

Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Online-Newsletter Soziale Lage und Gesundheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie die **20. Ausgabe** des Newsletters „Soziale Lage und Gesundheit“ der Niedersächsischen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit. Dieser Newsletter erscheint in loser Reihenfolge mit Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und weiteren Publikationen.

Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie mir gerne Informationen zukommen lassen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter sandra.exner@gesundheit-nds.de und ebenso, falls Sie nicht im Verteiler sind und gerne aufgenommen werden möchten.

Ihre Niedersächsische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit
Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. (LVG & AFS)

Aus der LVG & AFS

Projekt "Ortsbesuche" - Austausch zwischen den Bereichen "Migration" und "Behinderung"

Gemeinsam mit SelbstBestimmt Leben (Projektträger) und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. führt der Arbeitsstab des Behindertenbeauftragten seit November 2016 das Projekt "Ortsbesuche" in Bremen durch. Mit den niedrigschwelligen "Ortsbesuchen" soll gegenseitiges Verständnis zwischen den Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen "Migration" und "Behinderung" aufgebaut werden.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Veranstaltung: "Aus Fehlern lernen - Bad-practice und Flops der Gesundheitsförderung und Prävention" | 25. April 2017, Hannover

Die Planung von Projekten und Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention orientiert sich oft an Modellen guter Praxis, der sogenannten good-practice. Doch lernt man nicht gerade aus Fehlern besser? Im Rahmen der Veranstaltung soll aufgezeigt werden, dass eine konstruktive Fehlerkultur hinsichtlich Misserfolgen helfen kann, um ein Verständnis für die Voraussetzungen gelingender Praxis zu entwickeln.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Aus dem Kooperationsverbund

Carola-Gold-Preis für gesundheitliche Chancengleichheit verliehen

Der Carola Gold-Preis für gesundheitliche Chancengleichheit wurde im Kongressjahr 2017 zum fünften Mal verliehen. Er schafft öffentliche Aufmerksamkeit für die Belange von Menschen in schwieriger sozialer Lage. Personen, die sich in herausragender Weise für mehr gesundheitliche Chancengleichheit einsetzen, sollen damit geehrt werden. Die Preisträgerinnen dieses Jahres sind Kerstin Moncorps und Enikő Bán.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Entwurf des 5. Armuts- und Reichtumsberichtes vorgelegt - Mehrere Stellungnahmen decken Schwachstellen auf

Im Oktober 2016 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die erste Ressortabstimmung zum Entwurf des Fünften Armuts- und Reichtumsberichtes (5.ARB) eingeleitet. Das Konzept des Berichtes umfasst - neben einer allgemeinen Beschreibung von Lebenslagen, sozialer Mobilität und der Einkommens- und Vermögensverteilung - eine Fokussierung auf das jüngere und mittlere Erwachsenenalter sowie eine Erweiterung um drei Schwerpunktthemen: Auswirkungen atypischer Beschäftigungsformen auf die berufliche Entwicklung und Erwerbseinkommen im Lebensverlauf,

Relevanz sozialräumlicher Segregation und Entstehung und Verwendung privaten Reichtums. Mehrere Partner*innen des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, aber auch weitere Akteure, haben seither in Stellungnahmen Schwachstellen und Versäumnisse des Entwurfs aufgedeckt.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Termine

Quartiere stärken!

3. April 2017, Hannover (**Terminsache**)

Das Niedersächsische Sozialministerium lädt ein zur Auftaktveranstaltung für den neuen Förderansatz "Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement".

[\[Weiterlesen..\]](#)

Wir machen uns stark für Kinderrechte! Fachveranstaltung 25 Jahre UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland

7. April 2017, Berlin

25 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland laden die Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte und die National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention erstmalig kinderpolitische Sprecher_innen der Landtagsfraktionen, kommunale Kinderinteressenvertretungen und zivilgesellschaftliche Akteure auf Bundesebene ein.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Medien

Theaterprojekt der LandesArmutskonferenz (LAK) "Am Bahnhof"

Der dreiminütige Trailer vom Theaterprojekt der LAK „Am Bahnhof“ ist fertig. Er gibt einen komprimierten, lebendigen Eindruck vom Stück. Auch die letzte Vorstellung in der „Hinterbühne“ war ausverkauft.

Zusätzliche Landesmittel ermöglichen der LAK, das Projekt auf Tour durch Niedersachsen zu schicken. Dadurch fallen für potentielle Veranstalter wie Mitglieder der LAK praktisch keine Kosten an.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Erst die Arbeit, dann die Tafel

In Deutschland sind immer mehr Menschen arm, obwohl sie arbeiten, meist sind es Teilzeitjobs. In der Statistik werden diese Jobs als Erfolg gefeiert, aber die Tafeln zeigen ein anderes Bild: Dort holen sich immer häufiger Berufstätige Essen. Der "Bericht aus Berlin" griff dieses Thema am 19. Februar 2017 in seiner Sendung auf.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Neuer Onlineknotenpunkt für Flüchtlinge in Deutschland

Wer neu nach Deutschland kommt, braucht Informationen. Im Netz sind in den letzten Monaten eine Fülle von Informations- und Hilfsangeboten für Geflüchtete entstanden – und kommen bei den Adressaten oft nicht an. Um zielgerichtet geflüchtete Menschen zu erreichen, erstellt das Journalistennetzwerk „Neue deutsche Medienmacher“ mit handbookgermany.de ein zentrales Informationsportal für und mit geflüchteten Menschen. In einer mehrsprachigen Redaktion mit Journalist*innen im Exil werden bestehende Informationsangebote gebündelt, der Mediennutzung der Zielgruppe angepasst und weiterentwickelt.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Projekte

IN FORM Mittagstisch

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) das Projekt "IN FORM

Mittagstisch für ältere Menschen" ins Leben gerufen. Ziel ist es, ein ausreichendes Angebot an Mittagstischen - gerade auch in ländlichen Regionen - zu schaffen und dauerhaft zu etablieren.
[\[Weiterlesen...\]](#)

Lotsen bringen Geflüchtete in den Sport

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat das IdS-Projekt "Integrationslotsen im Sport" aus Schleswig-Holstein als "Integrationsprojekt des Monats" Februar ausgezeichnet.
[\[Weiterlesen...\]](#)

Aus der Politik

Eigenes Grundrecht für Kinder gefordert

Nordrhein-Westfalen möchte die Kinderrechte ausdrücklich im Grundgesetz verankern. Das Land stellt am 31. März 2017 einen Gesetzesentwurf im Bundesrat vor, der Artikel 6 des Grundgesetzes um einen neuen Absatz ergänzt. Er soll die besondere Bedeutung der Kinderrechte, die Berücksichtigung des Kindeswohls und der Interessen von Kindern ausdrücken, zudem die Verpflichtung der staatlichen Gemeinschaft zum Schutz und zur Förderung von Kindern und zur Sicherstellung kindgerechter Lebensbedingungen unterstreichen.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Prävention, Kinderschutz und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen - Stellungnahme des BJK

Sowohl das Bundeskinderschutzgesetz als auch das Präventionsgesetz zielen darauf ab, Gefahren von Kindern und Jugendlichen abzuwenden und Beeinträchtigungen zu vermeiden. Auf diese beiden Gesetze bezieht sich das Bundesjugendkuratorium (BJK) in seiner neuen Stellungnahme.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Kinderarmut: Stellungnahme und Empfehlungen der Kinderkommission

Die Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder (Kinderkommission) des Deutschen Bundestages hat eine Stellungnahme zum Thema Kinderarmut veröffentlicht. Die Grundlage dazu waren fünf öffentliche Gespräche mit Expert*innen, die 2016 stattgefunden haben. Die Stellungnahme geht u.a. ein auf fehlende Teilhabemöglichkeiten, Bildungschancen und Kinderarmut, negative Auswirkungen auf die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Kinderregelsätze sowie das Bildungs- und Teilhabepaket. Außerdem spricht die Kinderkommission Empfehlungen aus.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Kampagne: Altersarmut

Das Stichwort „Altersarmut“ ist aktuell in aller Munde. Politikexperten erkennen in der Rentendebatte bereits das Topthema für den Bundestagswahlkampf im kommenden Jahr. Zugleich verschärfen Alarmisten die Diskussion: Sie warnen seit Jahren vor der demografischen Katastrophe – und vor einem Krieg der Generationen. Angeblich sind die Jungen die Betrogenen, wenn es um die Rente der Älteren geht. Ein fataler Irrtum, findet der SoVD. Unsere Kampagne „Lieber NICHT arm dran“ will daher aufklären und zu einer Versachlichung beitragen.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Armutsfalle Krebs: Sozialberatung muss verbessert werden

Am 8. März war Weltfrauentag. Seit mehr als 100 Jahren prangern Frauen in aller Welt an diesem Tag Missstände an und streiten für ihre Rechte. Die Frauenselbsthilfe nach Krebs, kurz FSH, und die Stiftung Deutsche Krebshilfe verleihen an diesem Tag den Frauen, die an Krebs erkrankt sind, eine Stimme. Denn immer noch gibt es in der Versorgung der Betroffenen Defizite. So wird eine Tumorerkrankung nach wie vor häufig zur Armutsfalle.

[\[Weiterhelfen..\]](#)

Berichte, Studien und Broschüren

Leben in Deutschland

Die Broschüre "Leben in Deutschland", gibt einen Überblick zu welchen Themen mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) geforscht wird und welche Erkenntnisse sich mit den Daten gewinnen lassen. Die Broschüre stellt Wissenschaftler*innen aus aller Welt vor, die mit den SOEP-Daten

forschen. Auch die wichtigsten Etappen der Geschichte des Sozio-oekonomischen Panels sind Thema des Heftes.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Natur bildet - Handreichungen für die naturpädagogische Praxis in Kindertagesstätten

Die Natur als offenen Aktions- und Spielraum wieder mehr in den Blick von Kindern und Erwachsenen rücken und die hier vorhandenen Bildungspotentiale zu nutzen, damit alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft bestmögliche Bildungschancen erhalten - so das Ziel des Modellprojektes "Natur bildet", das der Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit (bsj) in Marburg durchgeführt hat. Daraus ist nun ein Leitfaden mit Impulsen und Praxishinweisen für Kindertageseinrichtungen entstanden.

[\[Weiterlesen...\]](#)

15. Kinder- und Jugendbericht vorgestellt

Der 15. Kinder- und Jugendbericht zeichnet ein aktuelles Bild der Lebenslagen und des Alltagshandelns Jugendlicher und junger Erwachsener und untersucht die Rahmenbedingungen für ihr Aufwachsen.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen mit Behinderungen: Monitoring-Stelle UN-BRK hört Zivilgesellschaft an

Die Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention führte am 15. Februar 2017 in Berlin im Rahmen der 24. Verbändekonsultationen eine öffentliche Anhörung zum Thema Flüchtlinge mit Behinderungen durch. Eine zentrale Frage lautete: Wie ist die aktuelle Versorgungs- und Unterbringungssituation von Flüchtlingen mit Behinderungen in Deutschland? Hierzu wurden 13 zivilgesellschaftliche Organisationen und Träger befragt. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung circa 100 Interessierte teil, die im Anschluss der Anhörung gemeinsam in einen Erfahrungsaustausch traten.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Journal of Health Monitoring 2017/S1: Gute Praxis Gesundheitsberichterstattung – Leitlinien und Empfehlungen

Um die Gesundheitsberichterstattungspraxis auf kommunaler sowie auf Landes- und Bundesebene zu unterstützen wurde von einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aller Ebenen der Gesundheitsberichterstattung die Gute Praxis Gesundheitsberichterstattung entwickelt. Sie bietet anhand von Leitlinien und Empfehlungen eine fachliche Orientierung für das Erstellen von Gesundheitsberichten. Die 11 Leitlinien thematisieren ethische Prinzipien der Gesundheitsberichterstattung, erforderliche Rahmenbedingungen, Themenauswahl (Berichtsgegenstand), Arbeitsgrundlagen (Datenqualität), Datenaufbereitung, -auswertung und -interpretation, Datenschutz, Kommunikation und Qualitätssicherung.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Mehr interkulturelle Vielfalt in der Arbeitswelt

Eine repräsentative Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW), die das Bundesfamilienministerium beauftragt hat, zeigt: Beschäftigte mit Migrationshintergrund werden in deutschen Unternehmen immer mehr zu Normalität. Jedes zweite Unternehmen hat in den vergangenen fünf Jahren Menschen mit Migrationshintergrund eingestellt. Drei Viertel dieser Unternehmen haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Nicht-EU-Ausland eingestellt. Potenzial gibt es allerdings bei Migrantinnen, denn erst 39 Prozent der Unternehmen beschäftigen Frauen mit Migrationshintergrund.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Neuaufgabe der Studie "Out im Office?!"

Wie geht es lesbischen, schwulen, bisexuellen und Trans*-Beschäftigten am Arbeitsplatz? Vor zehn Jahren hat eine Untersuchung die Arbeitssituation erstmals beleuchtet. Eine neue Umfrage soll aufzeigen, was sich geändert hat und was noch getan werden muss. Die Studie wird von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes gefördert und vom IDA, dem Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung in Köln, durchgeführt.

[\[Weiterlesen...\]](#)

Teilhabe älterer suchtkranker Menschen

Wie können Mitarbeitende suchtkranke ältere Menschen so gut wie möglich begleiten und behandeln?

Diese Frage beschäftigt heute viele Fachkräfte täglich, in der Altenhilfe und der Suchthilfe gleichermaßen. Dennoch wird der riskante oder abhängige Konsum von Alkohol, Tabak oder Medikamenten in nicht wenigen Einrichtungen als Randthema behandelt. Expert*innen des Gesamtverbands für Suchthilfe e. V. - Fachverband der Diakonie Deutschland und des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege e. V. haben eine Broschüre erarbeitet, um insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Suchthilfe und Altenhilfe anzuregen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Aspekt der Teilhabe.

[\[Weiterlesen...\]](#)

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 0

Fax: 0511 / 350 55 95

E-Mail: info@gesundheit-nds.net

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.